

A3 Protokoll der JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 19. März 2019

Antragsteller*in: Jörg Rostek (KV Vorstand)

Tagesordnungspunkt: 1.4. Verabschiedung vergangener Mitgliedschaftsversammlungsprotokolle

Antragstext

- 1 Ort: KV Geschäftsstelle in Meschede, Emhildistrasse 1.
- 2 Anwesend: 23 Personen, darunter 22 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste)
- 3 Beginn: 19.40 Uhr
- 4 Ende: 22.25 Uhr
- 5 Redeleitung: Verena Verspohl
- 6 Protokoll: Jörg Rostek
- 7 Protokoll und Sitzungsverlauf
- 8 1. Begrüßung
- 9 Jörg begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass der KV-Sprecher Stefan Schütte
- 10 leider erkrankt ist und deshalb nicht an der Versammlung teilnehmen kann. Er
- 11 übernimmt bis zur Wahl einer Redeleitung die Gesprächsführung.
- 12 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 13 Laut Satzung ist eine Jahreshauptversammlung beschlussfähig, wenn 10 Prozent der
- 14 Mitglieder anwesend sind. Die Mitgliederzahl beträgt aktuell 121. Jörg stellt,
- 15 da 22 Mitglieder anwesend sind, die Beschlussfähigkeit fest.
- 16 3. Feststellung der Tagesordnung
- 17 Die Tagesordnung wird ergänzt durch „Wahl der Rechnungsprüfung“.
- 18 4. Wahl der Redeleitung und der Protokollführung
- 19 Verena Verspohl wird einstimmig zur Redeleitung gewählt.
- 20 Jörg Rostek wird einstimmig zur Protokollführung gewählt.
- 21 5. Europa wir kommen! Ab in den EU - Wahlkampf (mit Jan Ovelgönne)
- 22 Jan Ovelgönne berichtet von seinen bisherigen Erfahrungen des EU-Wahkkampfes.
- 23 Für ihn stehen bisher drei Themen, Brexit, Artikel 13 der EU-Urheberrechtsreform
- 24 und der Klimaschutz im Mittelpunkt des Wahlkampfes. Gestern, am 18. März, wurde
- 25 die Kampagne für den EU-Wahlkampf von den GRÜNEN offiziell vorgestellt. Jan ruft
- 26 die Oven auf, Wahlkampftermine vorzuschlagen und ihn einzuladen.
- 27 6. Bericht des Vorstandes
- 28 Jörg verliest einen Text von Stefan Schütte, indem dieser auf das vergangene
- 29 Vorstandsjahr eingeht. Dieser lautet:
- 30 Liebe grüne Freundinnen und Freunde,

31 vorab eine Entschuldigung das ich heute Abend nicht bei euch seinen kann.

32 Aber einige Grippeviren hatten etwas dagegen.

33 Für das letzte Jahr möchte ich deshalb über diesen Weg allen ein herzliches
34 Dankschön für eure Vertrauen und euer Mitarbeit übermitteln. Es war ein sehr
35 spannendes, lehr- und arbeitsreiches Jahr. Aber die grünen Ideen und Grundsätze
36 waren noch nie so wichtig wie heute. Wie lautete so treffend ein Wahlspruch: Wir
37 haben nichts zu verlieren, außer unsere Zukunft. Die letzten 12 Monaten sind wir
38 auf einer sehr positiven Welle gesurft. Vielleicht weil wir Antworten und Ideen
39 gegeben haben. Und bei uns ist der Wille zur Veränderung spür- und erlebar ist.
40 Und das im krassen Gegensatz zu unseren politischen Mitbewerbern die immer noch
41 den Stillstand oder sogar den Rückschritt predigen.

42 Lasst mich kurz diese fünf wichtigen Punkte nennen:

43 - Der Klimawandel ist in den Köpfen angekommen. Jetzt müssen aber auch Taten
44 folgen. Ansonsten verspielen wir die Zukunft der nächsten Generationen. Und
45 Hambi bleibt

46 - Digitalisierereung wird unser Leben in den nächsten 10 Jahren viel mehr
47 verändern als sich die Meisten - auch unter uns - heute vorstellen können. Mit
48 allen Chancen und Risiken.

49 - Rechtsruck durch das fehlende soziale Gleichgewicht und statt Antworten auf
50 Flüchtlingsfragen die Produktion von Hass. Rettung von Flüchtlingen statt
51 Abschottung und unterlassene Hilfeleistung für die sich hoffentlich später
52 einmal politisch Entscheider vor Gerichten verantworten müssen.

53 - Mobilitätswende, weg vom Diesel, hin zu Elektro mit einer Battietechnik die
54 nicht wieder neue Problem schafft.

55 - And last noch least: A new Europa with Jan in Brussels

56 Aber nun von der Welt-, Europa-, Deutschland- und Landespolitik zurück in den
57 schönen Hochsauerlandkreis.

58 Hinter uns liegen fast genau 365 Tage die sehr gut gefüllt waren. Durch die neue
59 Geschäftsführung, den neuen Vorstand incl. Sprecher stand am Anfang
60 hauptsächlich die Übergabe und den Laden irgendwie am Laufen zu lassen auf der
61 Agenda. Aber es sollten natürlich auch neue Wege beschritten werden. Kampagnen
62 geplant und durchgeführt werden. Und die vielen Termine auf Kreis-, Bezirks-,
63 Landes- und Bundesebene. Um es sofort zu sagen, es hat nicht alles reibungslos
64 geklappt und nicht alle Planungen waren kurzfristig mit Erfolg gekrönt. Während
65 ich dieses hier schreibe ist mir natürlich unbekannt, wie umfangreich die Rede
66 von Jan war und somit wie viel Geduld ihr für ein ausführlichen Bericht habt.
67 Deshalb gehe ich jetzt nicht auf alle Termine und Kampagnen ein, sondern fasse
68 es unter wenigen Punkten zusammen:

69 - Tagesgeschäft: Aufgrund der fehlenden Sprecherin wurde das Tagesgeschäft
70 hauptsächlich zwischen Jörg und mir abgesprochen. Der Turnus der monatlichen
71 Vorstandssitzungen wurde beibehalten und ich möchte hier nochmals alle einladen
72 sich an diesen Sitzungen einzubringen.

73 - Kampagnen und Kommunikation: Von Bienen über Merz bis Organspende haben wir
74 versucht immer wieder grüne Impulse zu setzen. Über Social Media und aktiven

75 Pressearbeit habe wir hauptsächlich versucht die Themen zu platzieren. Und
76 dieses on- oder offline mit Erfolg wie uns die zahlreichen Veröffentlichungen
77 gezeigt haben.

78 - Öffnung der Geschäftsstelle für unterstützungswerte Aktionen

79 Durch die Öffnung der Geschäftsstelle für unterstützungswerte Aktionen haben wir
80 nicht nur Aufmerksamkeit erhalten. Die Aktionen waren es wert Unterstützung zu
81 erhalten und viele der Aktivisten waren zum ersten Mal in der grünen
82 Geschäftsstelle. Allein bei mir haben über diese Aktionen zwei Mitglieder ihr
83 Interesse an einer Mitgliedschaft bei den Grünen bekundet.

84 - Brilon/Winterberg: Das schwierigste Thema ist es immer weiße Flecken von der
85 Landkarte in grüne Flecken umzuwandeln. Dieses sollte man sich nicht unbedingt
86 für das erste Jahr vornehmen. Aber wir haben trotzdem versucht die grünen
87 Pflöcke in Brilon einzuschlagen. Hier können wir momentan nur sagen: Wir bleiben
88 dran. Die Chancen stehen gut etwas in Brilon zu bewegen.

89 - Transparenz / Digitalisierung / DSGVO: Für eine besser digitale Transparenz
90 haben wir zwei Trello Boards eingerichtet. Alles noch nicht perfekt, aber ein
91 Anfang für ein transparente grüne Arbeit auf Kreisebene. Es würde den Rahmen
92 hier sprengen alle Vorteile zu präsentieren aber ich lade alle Mitgliederinnen
93 und Mitglieder herzlich ein auf Trello unsere Arbeit aktiv zu unterstützen oder
94 auch nur zu beobachten.

95 - Mitgliederentwicklung: Verlieft insgesamt sehr positiv, sodass wir jetzt über
96 120 Mitglieder im HSK zählen.

97 Meinen vorletzten Satz möchte ich Jörg Rostek widmen. Jörg, vielen vielen Dank
98 für dein Engagement welches weit über dein Arbeitsvertrag hinausging. Vielen
99 Dank für die angenehme und intensive Zusammenarbeit.

100 Mein letzter Satz geht natürlich an alle Mitglieder und den Vorstand: Euch auch
101 nochmals ein herzliches Danke und auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten
102 365 Tagen.

103 Die Herausforderungen für uns werden nicht kleiner.

104 Es grüßt euch

105 Stefan

106 7. Bericht des Kassierers

107 Uwe Schwanke berichtet aus dem vergangenen Geschäftsjahr.

108 8. Bericht der Rechnungsprüfung

109 Uwe Wulf berichtet von der abgeschlossenen Rechnungsprüfung. Es habe keine
110 Auffälligkeiten und Aufregungen gegeben. Er merkt an, dass es eine positive
111 Entwicklung bei den „Verzichtsspenden“ gegeben habe. Die Prüfer*innen empfehlen
112 die Entlastung des Vorstandes und des Kassierers.

113 9. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers

114 Verena Verspohl lässt über die Entlastung des Vorstandes abstimmen. Mit vier
115 Entlastungen stimmt die Versammlung für die Entlastung des Vorstandes und des
116 Kassierers.

117 10. Nachwahl des Kreisverbandsvorstandes

118 11. 1. Bestimmung einer Wahlkommission

119 Uwe Wulf wird von der Versammlung einstimmig zum Wahlleiter bestimmt. Karin
120 Lüders und Uwe Wulf werden von der Versammlung einstimmig zu Wahlhelfer*innen
121 gewählt.

122 10. 2. Sprecher*innenwahl

123 Susanne Ulmke (OV Arnsberg) kandidiert und stellt sich vor. Sie wird mit 21 Ja-
124 Stimmen und 1 Enthaltung zur Sprecherin des KV Hochsauerland gewählt. Damit ist
125 das Sprecher*innen-Duo des KV wieder komplett.

126 10. 3. Beisitzer*innenwahl

127 Jürgen Meyer beantragt die Beisitzer*innen „en bloc“ abzustimmen. Der Antrag
128 wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

129 Theo Körner kandidiert als Beisitzer für den Ortsverband Meschede. Er stellt
130 sich vor. Er erhält 22 Ja-Stimmen und ist damit gewählt. Er nimmt die Wahl an.

131 Karin Lüders kandidiert für den OV Meschede und wird ebenfalls mit 19 Ja-Stimmen
132 und 3 Enthaltungen zur Beisitzerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

133 Damit sind folgende Personen im Vorstand des Kreisverbandes

134 Stefan Schütte (OV Olsberg), Sprecher

135 Susanne Ulmke (OV Arnsberg), Sprecherin

136 Theo Körner (OV Meschede), Beisitzerin

137 Antonius Vollmer (OV Meschede) , Beisitzer

138 Jürgen Meyer (OV Schmallebenberg), Beisitzer

139 Stefan Barg (OV Arnsberg) , Beisitzer

140 Regina Dietrich (OV Arnsberg), Beisitzerin

141 Jörg Rostek, Geschäftsführer

142 Uwe Schwanke (OV Arnsberg), Kassierer

143 Beisitz (OV Sundern) bleibt vakant

144 10. 4. Wahl des Delegierten für den Landesfinanzrat

145 Uwe Schwanke wird einstimmig zum Delegierten für den Landesfinanzrat gewählt.

146 11. Wahl der Rechnungsprüfung

147 Die Mitglieder Mathias Scheidt und Steffen Malessa werden einstimmig zu
148 Rechnungsprüfern gewählt.

149 12. Reform der Kreisverbandssatzung

150 Jörg stellt den Satzungsreformprozess des KV vor. Er habe die
151 Mustersatzungsempfehlung und die aktuelle Satzung des KV zusammengeführt, um aus
152 „beiden Welten das Beste rauszuholen“. Zusätzlich habe er Anträge von den
153 Mitgliedern eingeholt, die – mit einigen Ausnahmen – von einer neu
154 eingerichteten Satzungsreform-Ag geprüft worden seien. Jörg stellt die
155 vorgeschlagenen Änderungen im Details vor. Änderungsanträge könnten von der MV
156 mit einfacher Mehrheit angenommen oder abgelehnt werden. Für die Satzungsreform
157 generell benötigt die Mitgliederversammlung laut Satzung eine 2/3-Mehrheit der
158 abgegebenen Stimmen.

159 Es entstehen Diskussionen über folgende Punkte, die abgestimmt werden:

160 12.1. Parteieintrittsalter: Joana Weigand und Annika Neumeister beantragen, dass
161 die Beschränkung der Parteimitgliedschaft auf über 16-jährige gestrichen wird.
162 Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

163 12.2. Formulierung über Mandatsbeitrag: Jürgen Meyer beantragt eine Präzisierung
164 des Absatzes zur Regelung der Mandatsträger*innenabgaben. Sein Vorschlag lautet:
165 „Kommunale Mandatsträger*innen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreisverband leisten
166 neben ihren satzungsgemäßen Mitgliedsbeiträgen Mandatsbeiträge an den
167 Kreisverband. Kommunale Mandatsträger*innen eines Ortsverbandes leisten neben
168 ihren satzungsgemäßen Mitgliedsbeiträge Mandatsbeiträge an die jeweiligen
169 Ortsverbände. Die Höhe der Beiträge wird mit dem zuständigen Gremium
170 vereinbart.“ Der Vorschlag wird nach einer Debatte einstimmig angenommen.

171 12.3. Sprecher*innendiskussion: Jürgem Meyer beantragt die Bezeichnung
172 Sprecher*innen global in „Vorsitzende“ umzubenennen und begründet den Antrag.
173 Nach einer angeregten Debatte wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

174 12.4. Einzahl Sprecher*in: Joana Weigand beantragt, dass in der Satzung bei der
175 Verwendung des Singulars des Wortes Sprecherin oder Sprecher in der Satzung
176 zukünftig das Wort Sprecher*in zu finden sein wird. Der Antrag wird bei 4
177 Enthaltungen angenommen.

178 12.5. Sherpa-Anbrage bei Neumitglieder: Annika Neumeister beantragt in
179 Abwesenheit, dass vor der Aufnahme eines Neumitglieds „eine Sherpa-Prüfung, ob
180 ein potentielles Mitglied bereits im eigenen oder einem fremden Landesverband
181 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen

182 war und dies durch einen Ausschluss nicht mehr ist“ erfolgt. Der Antrag wird mit
183 4 Ja, 4 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

184 Es schließt sich eine Diskussion darüber an, ob in der Satzung auch die
185 Bestimmung zu finden sein soll,

186 Erneute Diskussion und Abstimmung über den alternativen Satz: nicht von einer
187 anderen Gliederung der Partei ausgeschlossen wurde... Ergebnis: Nein 6, 7
188 Enthaltungen, Ja 5, abgelehnt.

189 Thomas Wälter wünscht sich, dass im Protokoll vermerkt wird, dass geprüft werden
190 soll, ob ein*e Mitgliedsbewerber*in in der Vergangenheit von einer anderen
191 Parteigliederung ausgeschlossen worden ist.

192 13. Sonstiges

193 13. 1. Gründung eines OV in Brilon

194 Jörg Rostek stellt die bisherigen Fortschritte der Gründung vor. Die Mehrheit
195 der Anwesenden begrüßt die Gründung eines grünen Ortsverbandes, lehnt aber eine
196 Zusammenarbeit mit der Briloner Bürgerliste und der Sauerländer Bürgerliste ab.

197 13. 2. Angebot der GRÜNEN Jugend zur Europawahl

198 Joana Weigand stellt ein Angebot der Grünen Jugend zur Europawahl vor. Es
199 handelt sich dabei um einen Bus, der im öffentlichen Raum zur Verteilung von
200 Werbematerialien genutzt werden kann. Der Kreisverband Hochsauerland freut sich
201 darauf, mit der GJ zu kooperieren.

202 Für die Richtigkeit

203 Jörg Rostek, Protokollant Susanne Ulmke, KV-Sprecherin